



1. Dezember 2022

Mobility Pricing

Projektideen mit freiwilliger Teilnahme

Bei Projekten mit freiwilliger Teilnahme können die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer frei darüber entscheiden, ob sie am Projekt teilnehmen wollen oder nicht. Sofern sich eine Person zur Teilnahme entscheidet, muss sie situationsabhängige Preise für MIV und ÖV bezahlen. Zum Beispiel einen Zuschlag für eine Fahrt während der Spitzenzeiten. Damit sie am Ende des Experiments finanziell nicht schlechter gestellt ist, als wenn sie nicht teilgenommen hätte, erhält sie ein Budget zur Verfügung gestellt, mit dem sie ihre Fahrten bezahlen kann. Jenen Teil des Budgets, den sie nicht «verbraucht», kann sie behalten. Die teilnehmende Person hat somit einen direkten finanziellen Anreiz, ihre Fahrten anzupassen, und die Spitzenzeiten mit dem Zuschlag zu vermeiden.

Direkte verkehrliche und weitere Auswirkungen lassen sich damit nicht beobachten, da die Teilnehmergruppe nur einen sehr kleinen Teil der Grundgesamtheit darstellen dürfte. Sie liefern jedoch Erkenntnisse über die Preissensitivitäten der Mobilitätsteilnehmerinnen und -teilnehmer und sie können aufzeigen, welche Gruppen mit welchen Merkmalen (bspw. Einkommen), in welcher Situation (bspw. Freizeitverkehr), in welchem Ausmass auf Preisdifferenzierungen reagieren.

Zwei Kantone (AG, ZG) möchten Pilotprojekte mit freiwilliger Teilnahme durchführen resp. die Machbarkeit hierfür prüfen.

Ein Forschungsprojekt verschiedener Hochschulen¹ konnte für die Schweiz bereits zeigen, dass Experimente mit freiwilliger Teilnahme im Bereich der Preisgestaltung im Verkehr durchaus machbar sind und interessante Ergebnisse liefern können. Diese Studie hatte jedoch im Gegensatz zu den Projektideen der Kantone Aargau und Zug keinen regionalen Bezug und kann daher nicht als Beleg für die Machbarkeit der Projektideen der zwei Kantone herangezogen werden.

Hauptziel der gemeinsamen Machbarkeitsstudie der zwei Kantone unter der Federführung des Bundes wird es daher sein, zu klären, ob und wie mit Pilotprojekten mit freiwilligen Teilnehmenden ein regionaler Bezug geschaffen werden kann.

¹ Empirical Analysis of Mobility Behavior in the Presence of Pigovian Transport Pricing; ETH Zürich, Universität Basel und Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), 2021
→ www.astra.admin.ch > Themen > Mobility Pricing > Weiterführende Informationen > Forschungsberichte

